



DDSG Blue Danube



PRESSESPIEGEL

DDSG BLUE DANUBE

Zeitraum

KW 4

22.01. – 28.01.24

WACHAUSCHIFFFAHRT

Fix: Neue Abfahrtszeiten für Schiffe

DDSG bestätigt neue Zeiten für die Linienschiffahrt. Wunsch nach längerer Verweildauer in Melk geht in Erfüllung.

VON MARKUS GLÜCK

MELK Mit der Übernahme der Brandner-Schiffe auf der Donau kündigte der neue Besitzer, die DDSG, an, die Zeiten für die Linienschiffahrt in der Wachau zwischen Melk und Krems flexibler zu gestalten. Einerseits um die Touristenströme in den einzelnen Wachau-Gemeinden zu entflechten und andererseits um der jahrelangen Kritik aus Melk und der Touristen entgegenzuwirken, dass der Stopp in der Stadt zu kurz sei.

Knapp eine Woche später

sind die genauen Abfahrtszeiten jetzt fix: Künftig legen die Schiffe in die Bezirkshauptstadt Melk um 11 Uhr, 13.50 Uhr und 16.25 Uhr ab. In Krems bleibt Touristinnen und Touristen damit eine theoretische Verweildauer – bei Anreise mit dem ersten Schiff – von knapp 2,5 Stunden.

Linienschiffe von Krems legen künftig um 10.15 Uhr, 13.10 Uhr und 15.45 Uhr ab. Durch die unterschiedlichen Abfahrtszeiten kommt die DDSG damit dem langen Wunsch nach. Anstelle



▲ Künftig sind die Schiffe in der Wachau zu anderen Zeiten unterwegs.
Foto: DDSG Blue Danube

der bisherigen knappen halben Stunde, bietet sich Touristinnen und Touristen eine Verweildauer von rund zwei Stunden (Ankunft: 13:20 Uhr, Abfahrt: 16:25 Uhr).

Freudige Botschaft für Melker Wirtschaft

Eine freudige Botschaft, wie der Obmann des Melker Wirtschaftsvereins „Zunftzeichen“, Markus Madar, betont: „Für uns ist das natürlich sehr positiv. Damit ist für die Schiffsgäste eine längere Verweildauer in Melk gewährleistet“.

Nach der Übernahme der Brandner-Schiffe durch die DDSG führte auch ÖVP-Bürgermeister Patrick Strobl Gespräche über die künftige Ausrichtung und die Auswirkungen für die Linienschiffahrt in der Wachau. „Für uns ist natürlich erfreulich, dass die DDSG an der Linienschiffahrt in der Wachau festhält und das Angebot sogar noch verbessert hat. Durch die Veränderung und der damit einhergehenden längeren Verweildauer ergeben sich für die Stadt und die Wirtschaft positive Effekte“, betont der Bürgermeister.